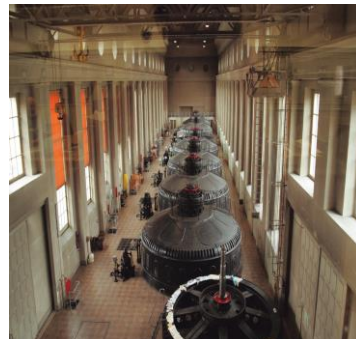


Wasserkraftwerk Eglisau, Eglisau (Schweiz)

Industriedenkmal wird mit neuster Technik aufgepeppt

Projektbeschreibung

Seit 1920 nutzt das denkmalgeschützte Grenzkraftwerk Eglisau-Glattfelden die Wasserkraft des Hochrheins zwischen der Thur- und der Glattmündung zur Stromerzeugung. Im Dezember 1998 erteilte die Schweiz im Einvernehmen mit dem Land Baden-Württemberg und der Kraftwerk Eglisau-Glattfelden AG (KWE) eine neue Konzession bis Ende 2046. Diese verpflichtet die KWE zum Ausbau des Kraftwerks (Erhöhung der Nutzwassermenge von 400 auf 500 Kubikmeter pro Sekunde m^3/s) sowie zu Massnahmen zum Ausgleich der Umweltbeeinträchtigung durch den Kraftwerksbetrieb. Die Ausbaumassnahmen sind inzwischen weit fortgeschritten. Mehrere der für die Nutzung der höheren Nutzwassermenge von 500 m^3/s neu eingebauten Kaplansturbinen sind bereits in Betrieb. Die Leistung des Kraftwerks erhöht sich dadurch um 37% auf rund 43 Megawatt und die jährliche Produktion um 25% auf rund 306 Millionen Kilowattstunden.

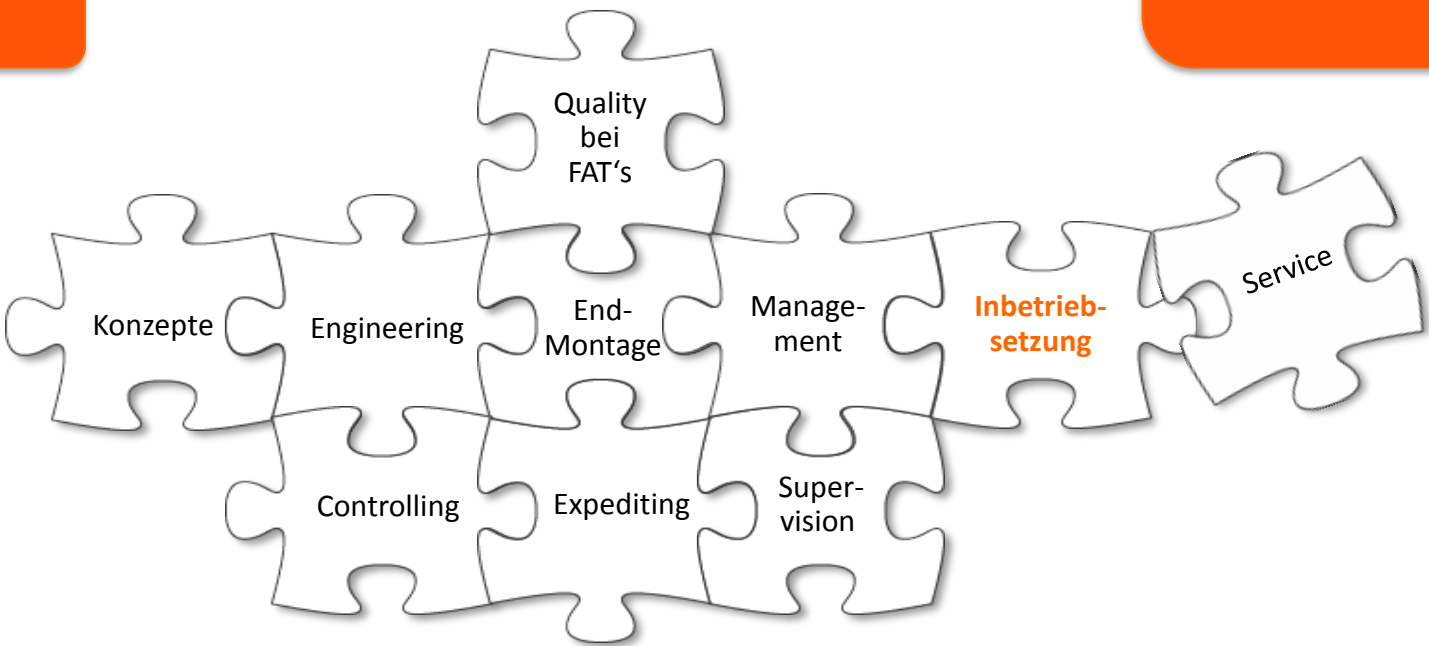


Rolle von INP Schweiz

Bis 2012 lieferte die Heidenheimer Voith Siemens Hydro Kraftwerkstechnik sieben 6,7 Megawatt-Kaplansturbinen mit Turbinenreglern, die dazu gehörenden Generatoren sowie die Leittechnik. INP Schweiz wurde beauftragt, die Schutz-Inbetriebsetzung sowie die Sekundär- und Primärprüfung der Maschine 2 durchzuführen.

Smarte E-Ingenieurs-Dienstleistungen

Flexibilität im gesamten Projekt



- Überprüfung aller Stromkreise
- Eingangs- und Ausgangssignale testen
- Lastfreier Fall testen
- Primär- und Sekundärprüfung der Maschine



Jederzeit für Sie bereit

Fair. Integer. Zuverlässig. Kompetent. Transparent.